

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

Montag den 1. April 1878.

(1425—3)

Nr. 1999.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Babensfeld mit der Jahresbestallung von 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale pr. 500 fl. für die Unterhaltung der täglichen Botenfahrt zwischen Babensfeld und Altenmarkt bei Ralef ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Babensfeld bereit sind, den Telegrafendienst mit den hiesfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Erliest am 22. März 1878.

K. k. Postdirection.

(1453—2)

Nr. 81.

Lehrerstelle.

Der Lehrerposten an der einklassigen Volksschule zu Preloka, mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalquartier, ist vacant geworden, und wird zur Wiederbesetzung desselben hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre documentierten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege der vorgesetzten Bezirkschulbehörde,

bis 30. April l. J.

bei dem Ortsschulrath in Preloka einzubringen. K. k. Bezirksschulrath Tschernembl am 24ten März 1878.

(1336—3)

Nr. 1953.

Edictal-Vorladung.

Der unbekannt wo befindliche Krämer Franz Komar von Sagurie wird aufgefordert, seinen Erwerb- und Einkommensteuerrückstand pr. 16 fl. 91 kr. ad Art. 73 der Steuergemeinde Sagurie

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Feistritz so gewiß zu berichtigen, widrigens sein Gewerbe von amtswegen gelöscht werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 16. März 1878.

(1376—3)

Nr. 2263.

Edictal-Vorrufung.

Kabat Josefa, Weinschänkerin in Wischmarje, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert,

binnen 14 Tagen

ihre Personalsteuerrückstände zu berichtigen, widrigens das Gewerbe von amtswegen gelöscht werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 18. März 1878.

(1369—3)

Nr. 1449.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien, unbekannten Aufenthaltes, werden hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an gerechnet, ihre Erwerbssteuerrückstände bei dem k. k. Steueramte in Möttling bei sonstiger amtlicher Löschung der Gewerbe einzuzahlen, als:

- 1.) Mathias Mihelcic, Wirth und Fleischer in Gradaz Ps. Nr. 46, ad Art. 75 und 77 der Steuergemeinde Gradaz, an Erwerbssteuer pro 1877 und erstes Semester 1878 mit 22 fl. 41 kr.;
- 2.) Georg Uranikar, Wagner von Möttling Haus-Nr. 22, ad Art. Nr. 272 der Steuergemeinde Möttling, an Erwerbssteuer pro 1876, 1877 und erstes Semester 1878 mit 19 fl. 20 kr.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 19. März 1878.

Anzeigebblatt.

(1473—1)

Nr. 2458.

Concurrs-Eröffnung

über das Vermögen des Handelsmannes Andreas Schreyer, Spezerei-, Material- und Eisenwarenhandlung in Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma Andreas Schreyer zum Betriebe einer Spezerei-, Material- und Eisenwarenhandlung in Laibach im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen eingetragenen Handelsmannes Andr. Schreyer in Laibach der Concurrs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsath Herr Franz Ročevan, mit dem Amtsitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Munda, Advokat in Laibach, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

8. April 1878

im Amtsitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Con-

cursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

15. Mai 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

22. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, vor dem Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Die nicht in Laibach oder dessen Nähe wohnenden Gläubiger werden auf Grund des § 111 G. O. aufgefordert, in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfange der Zustellungen namhaft zu machen, widrigens auf Antrag des Concurskommissärs durch das Concursgericht auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator bestellt werden würde.

Laibach am 30. März 1878.

(1413—2)

Nr. 2012.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Robert Arlt & Comp. in Dresden die executive Feilbietung der dem Albert Kurnik in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 358 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Möbel, Wäsche und Waren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagfahrungen, die erste auf den

9. April

und die zweite auf den

23. April 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung und dem Verkaufsgewölbe des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 16. März 1878.

(1382—3)

Nr. 1011.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Aerares) die exec. Versteigerung der dem Jakob Bidrich von St. Veit zustehenden, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Besitz- und Eigenthumsrechte auf das Wohnhaus Nr. 97 in St. Veit,

Parz. Nr. 238 der Steuergemeinde St. Veit, sammt dazu gehörigen Bezugsrechten am Rausch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

10. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten Februar 1878.

(1417—2)

Nr. 1536.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Michael Drepef und Agnes Wellibar von Moste bekannt gegeben:

Es sei denselben zur Wahrung ihrer Rechte bei der am

6. April,

4. Mai und

4. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, stattfindenden executiven Feilbietung der der Maria Cerne von Moste gehörigen Realität, im Grundbuche ad Herrschaft Födnitz sub Recif. Nr. 487, unter gleichzeitiger Zustellung des Feilbietungs-Bewilligungsbescheides vom 16. Jänner 1878, Z. 204, der k. k. Notar in Stein Herr Anton Kronabethovgl zum Kurator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 21ten März 1878.

(1197—2)

Nr. 7852.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Branešić von Dragosebec Nr. 4 (Gemeinde Söbice, Bezirk Rakovac in Kroatien) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Petkovšek von Gardarevec Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1235 fl. geschätzten Realität, sub Rctf.-Nr. 124 1/2, ad Grundbuch Haasberg vorkommend, wegen aus dem Urtheile vom 12. Oktober 1876, Z. 6113, schuldigen 245 fl. 50 kr., abzüglich bezahlter 170 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. April, die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 21sten September 1877.

(1119—2)

Nr. 962.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Barlić von Krizate die exec. Versteigerung der dem Andreas Obresa von Kove gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 9 der Steuergemeinde Watsch vorkommenden Realität bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. April

und die zweite auf den

24. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 1ten Februar 1878.

(1291—2)

Nr. 1672.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Landesgerichtes Laibach die exec. Versteigerung der in den Andreas Bregar'schen Verlaß gehörigen, gerichtlich auf 1821 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Ponomitsch sub Urb.-Nr. 108, Rctf.-Nr. 90, Bd. II, pag. 126 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 24sten Februar 1878.

(1305—2)

Nr. 1361.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Jidar von Terstenil die exec. Versteigerung der den Josef, Franz, Aloisia und Anton Novak von Straja gehörigen, gerichtlich auf 2555 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Rctf.-Nr. 220 u. 226 1/2, vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 23. Februar 1878.

(1302—2)

Nr. 5213.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratković (durch Herrn Dr. Koceli in Gurfeld) die exec. Versteigerung der dem Anton Rirer von Zermanwerch gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 29 ad Gut Habbach wegen schuldigen 15 fl. 19 kr. f. a. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

18. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 21sten Oktober 1877.

(1120—2)

Nr. 1116.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jernej Bren von Selo die exec. Versteigerung der dem Jernej Refić von St. Ulrich gehörigen, gerichtlich auf 7850 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 53 ad Gallenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 16ten Februar 1878.

(1266—2)

Nr. 829.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kalkan von Bodule die exec. Versteigerung der dem Franz Zontar von Ermern gehörigen, gerichtlich auf 3080 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 18ten Februar 1878.

(1270—2)

Nr. 639.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laß (in Vertretung des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Josef Potočnik von St. Lenardi gehörigen, gerichtlich auf 3160 fl. geschätzten, in St. Lenardi gelegenen, ad Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1967 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 8ten Februar 1878.

(1263—2)

Nr. 499.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Bernik von Alilac gehörigen, gerichtlich auf 3993 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2071, Einl.-Nr. 40 der Steuergemeinde Alilac vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

lität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 4ten Februar 1878.

(1328—2)

Nr. 295.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria gegen Thomas Ruffin von Bojska wegen an landesfürstl. Steuern und Umlagen schuldigen 74 fl. 38 kr. und Verzugszinsen pr. 30 fl. 27 1/2 kr. d. d. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 17/367 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1560 fl. d. d. W., bewilliget und zur Übernahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

27. April,

29. Mai und

28. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 23ten Jänner 1878.

(960—2)

Nr. 398.

Bekanntmachung.

Der Frau Josefa Savinschel von Mötling, unbekannten Aufenthaltes, hinsichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage da praes. 15. Jänner 1878, Z. 387, der Margaretha Banover aus Zuseenthal Nr. 11 wegen Verjähr- und Erloschenerklärung wegen Sattpost per 140 fl. c. s. c. Herr Peter Persche aus Tschernembl als Advokat ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagfakung auf den

24. April 1878,

vermittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 19. Jänner 1878.

(1295—2)

Nr. 448.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Stadthal Tschernembl sub Curr.-Nr. 734, 735, 736, 737, 738 und 739 vorkommenden, auf Agnes Banover aus Tschernembl Nr. 165 vergewährten, gerichtlich auf 30 fl., 40 fl., 50 fl., 40 fl. und 30 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen des Joh. Zerman von Zuseenthal zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbescheide vom 13. März 1877, Z. 1714, per 100 fl. d. d. W. sammt Anhang, am

24. Mai und

12. April

um oder über dem Schätzungswert und am 28. Juni 1878 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1878.

(1450—1) Nr. 1396.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Stopar von Seebach pcto. 70 fl. 48 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 9. Jänner l. J., 3. 145, auf den 2. März und 2. April l. J. angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen als abgehalten erklärt werden, und daß es bei der auf den

2. Mai 1878

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 19. Februar 1878.

(1404—1) Nr. 1089.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Korevc von Maledule Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 15 und 15^{1/2}, vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 255 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 17ten Februar 1878.

(1406—1) Nr. 1280.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Josef Dernöfel von Pristauza gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Selo sub Urb.-Nr. 27, fol. 32 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 25ten Februar 1878.

(1410—1) Nr. 1130.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Sternose von Praprete die exec. Versteigerung der dem Josef Kristan von Studenz ge-

hörigen, gerichtlich auf 2464 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden Realität wegen schuldigen 20 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 25ten Februar 1878.

(1407—1) Nr. 1281.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der der Theresia Polka von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 25ten Februar 1878.

(1405—1) Nr. 1316.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Rogel von Schuschitz die exec. Versteigerung der den Josef und Theresia Globolar von Trebež gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb.-Nr. 190¹, vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 28ten Februar 1878.

(1399—1) Nr. 786.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif.-Nr. 560 vorkommende, auf Jakob Rom aus Majerle Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 1020 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Jellid von Gottschee, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 30. Jänner 1858, Zahl 423, Einantwortung vom 8. Mai 1869, 3. 6077, Cession vom 10. März 1870, und Einantwortung vom 26. November 1876, 3. 9670, pr. 286 fl. 65 kr. ö. W. sammt Anhang, am

12. April und

24. Mai

um oder über dem Schätzungswert und am 28. Juni 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1878.

(1361—1) Nr. 6644.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pele von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Georg Ročvar von Podlaas gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche Beneficium St. Petri (Kaplaneigilt) sub Urb.-Nr. 8, Rectif.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 23ten September 1877.

(1366—1) Nr. 8552.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Franziska Bilas in Pudob gehörigen, gerichtlich auf 2550 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 147 ad Grundbuch Hallerstein, dann sub Dom.-Grundbuch-Nr. 122/214 ad Grundbuch Schneeberg und sub Urb.-Nr. 1/68 ad Grundbuch Filialkirche St. Jakobi zu Pudob bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 5ten November 1877.

(1421—1) Nr. 676.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1396 fl. ö. W. geschätzten, dem Johann Dolenc von Srenowiz gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neutofel sub Urb.-Nr. 62, Tom. I., Folio 506 vorkommenden Realität der

27. April

für den ersten, der

29. Mai

für den zweiten und der

3. Juli 1878

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufslüste haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch am 18. Februar 1878.

(1448—1) Nr. 2148.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Raspotnik in Loke die exec. Versteigerung der der Maria Raspotnik von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Gallenegg sub Urb.-Nr. 77, pag. 333, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, L. Stod., mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 10ten März 1878.

(1447—1) Nr. 1695.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Jhan die exec. Versteigerung der dem Markus Seme gehörigen, gerichtlich auf 235 fl. geschätzten Realität, sub Einl.-Nr. 2 der Steuergemeinde Liberga, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 28ten Februar 1878.

„The Gresham“

Lebens - Versicherungs - Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: Wien, Opernring 8.

Rechenschafts - Bericht

vom 1. Juli 1875 bis incl. 30. Juni 1876:

Activa	Frcs. 57.195.329 15
Jahreseinkommen aus Prämien und Zinsen	12.255.664 80
Anzahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge, Rückkäufe etc. seit 1848	69.352.212 10
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	43.996.275 —
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 22 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als	767.000.000 —
stellt.	

vom 1. Juli 1876 bis incl. 30. Juni 1877:

Activa	Frcs. 59.919.663 —
Jahreseinkommen aus Prämien und Zinsen	12.761.159 80
Anzahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge, Rückkäufe etc. seit 1848	77.000.000 —
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	56.783.769 —
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 23 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als	823.000.000 —
stellt.	

Die Gesellschaft übernimmt zu festen Prämien Versicherungen auf den Todesfall mit 80 Prozent Gewinnantheil oder auch ohne Antheil am Gewinn, ferner gemischt und auf verbundene Leben; schließt Renten- und Ausstattungsverträge ab; gewährt nach dreijährigem Bestehen der Polizzen den Rückkauf für Polizzen auf Todesfall oder für welche dann keine weiteren Zahlungen zu leisten sind.

Prospecte und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die Herren Agenten und von dem

General - Agenten für Krain, Kärnten und Südsteiermark
Valentin Zeschko,

Triesterstrasse Nr. 3 in Laibach.

(781) 2-1

Große Auswahl von

Damen- und Kinderhütchen,
Garnituren, weißen und farbigen Strümpfen, Glacé, Barch- u. Zwirn-Gandschuhen, Gignons, Regen, Ringen, Schleiern u. s. w.
(1439) 3-1 bei

A. Eberhart,

Laibach, Sternallee Nr. 5.

Möbelverkauf.

Donnerstag den 4. April 1878, vormittags 9 Uhr, werden in der Schellenburgstrasse Nr. 4 („goldene Schnalle“)

mehrere Möbel, ein großer Spiegel, Kupfergeschirre etc.

veräußert. (1470) 2-1

Köchin- und Küchenmädchen.

Für eine Bahnstation in Konstantinopel, deren Inhaber ein Krainer ist, wird eine tüchtige Köchin und ein Küchenmädchen aufgenommen gesucht. Erstere muß die deutsche Küche gut verstehen, besonders aber eine geschickte Mehlspeisen-Bereiterin sein, die Köchin muß auch deutsch sprechen können. Die Köchin erhält nebst freier Verpflegung und Station bis 30 fl. monatlich, das Küchenmädchen bei gleicher Condition 12 fl. monatlich. Der Inhaber der Restauration verpflichtet sich contractlich durch das österr. Konsulat für die freie Ueberfuhr von Laibach bis Konstantinopel, und zwar in zweiter Klasse, wenn die Betreffende ein Jahr in seinem Dienste bleibt, und verpflichtet sich ferner auch für die freie Retourreise von Konstantinopel bis Laibach, wenn die Dienstnehmerin zwei Jahre in seinem Dienste bleibt.

Anfällige nähere Daten bei dem Korrespondenten jenes Herrn Restaurateurs: Comptoir **Anna Hartmann, Laibach**, Wienerstraße, Grünwäldchen Haus. (1464) 3-2

Das

Gast- und Einkehr-Wirthshaus

(1443) 3-3 in

Illyr. - Feistritz

sucht einen tüchtigen Wirth, der zugleich für eine vorzügliche Küche zu sorgen hätte. Nähere Bedingungen ertheilt

Anton Jellouscheg.

Ein zwei Stock hohes

Saus

in Waitsch Nr. 60 sammt

Aeckern und Wiesen

ist aus freier Hand zu verkaufen. — Näheres beim Eigenthümer daselbst. (1430) 3-3

LEYKAM-JOSEFSTHAL,

Actien-Gesellschaft für Papier- und Druckindustrie in Graz.

Die

siebente ordentliche Generalversammlung

der

Actionäre von Leykam-Josefsthal

findet

Sonntag den 28. April 1878, um 11 Uhr vormittags, in Graz im Lokale der Gesellschaft, Stempfergasse Nr. 7, statt.

Gegenstände der Verhandlung:

- 1.) Rechenschaftsbericht und Vorlage der Bilanz pro 1877.
- 2.) Bericht des Rechnungs-Revisionsausschusses pro 1877.
- 3.) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1877.
- 4.) Wahl von fünf Verwaltungsräthen.*)
- 5.) Wahl des Rechnungs-Revisionsausschusses.

Jene Herren Actionäre, welche bei dieser Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, werden eingeladen, ihre Actien mit den noch nicht fälligen Coupons bis 14. April l. J. bei den Kassen der Gesellschaft in Graz, Stempfergasse Nr. 7, oder in der Fabrik Josefthal bei Laibach zu hinterlegen, gegen Empfang der Legitimationskarte, auf welcher die Vollmacht bei Uebertragung des Stimmrechtes vom Actionär auszufüllen ist.

GRAZ, 29. März 1878.

Der Verwaltungsrath.

*) Die Neuwahlen finden statt für die nach § 15 der Statuten durch Ablauf der Functionsdauer zum Austritt bestimmten Herren Karl Gallé, Jos. Krisper und J. Syz, für den verstorbenen Herrn Friedrich Lenk und den vor Ablauf der Functionsdauer ausgetretenen Herrn Karl Ohmeyer. Die austretenden Verwaltungsräthe sind nach § 15 wieder wählbar.

§ 30. An der Generalversammlung können nur stimmberechtigte Actionäre theilnehmen. Abwesende können sich mittelst Vollmacht durch stimmbefähigte Actionäre vertreten lassen. Die Form der Vollmacht wird vom Verwaltungsrathe bestimmt. Minderjährige, Gemeindecorporationen und Gesellschaften werden durch ihre gesetzlichen Repräsentanten, Frauen durch Bevollmächtigte vertreten, auch wenn diese nicht selbst Actionäre sind.

§ 31. Diejenigen Actionäre, welche bei der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben für je eine Stimme 10 Actien, und zwar spätestens 14 Tage vor dem Tage der Abhaltung der Generalversammlung bei den Kassen der Gesellschaft zu hinterlegen.

§ 43, alinea 2. Die mit den nöthigen Erläuterungen in Druck gelegte Jahresbilanz kann 8 Tage vor der Generalversammlung von den stimmberechtigten Actionären auf dem Gesellschaftsbureau in Empfang genommen werden. (1472) 2-1

Karl S. Till,

Buch- & Papierhandlung,

Rathausplatz 21 und Unter der

Trantsche 4.

Reich sortiertes Lager v. Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Papier, Schreib- und Zeichnungsmaterialien.

Das Renesce in Papierconfection. Elegante Monogramme auf Briefpapieren und Couverts. Annahme von Bestellungen auf Visitenkarten. (1081) 15

(1458-1)

Nr. 1419.

Kuratorsbestellung.

Den Tabulargläubigern Andreas Kermel, Paul Rosir, Valentin Čadež, Lorenz Maček, Paul Goličič, Gregor und Agatha Maček, Agatha Jeloučan, beziehungsweise

ihren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern wird ein Kurator in der Person des Herrn Mathias Riller von Lač aufgestellt, dekretiert und demselben der in der Executionssache des k. l. Steueramtes gegen Jakob Maček von Seistranskoas pcto. 96 fl. 23 1/2 kr. erlassene Realoffertungsbescheid vom 17. Februar 1878, Z. 735, zugestellt.

k. l. Bezirksgericht Lač am 22sten März 1878.

(1459-1)

Nr. 1159.

Kuratorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Gläubiger Georg Kolals wird Herr Mathias Riller von Lač zum Kurator ad actum aufgestellt, dekretiert und demselben der Klagebescheid vom 8. März 1878, Zahl

1159, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 3. Mai l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. l. Bezirksgericht Lač am 22sten März 1878.

(1415-1)

Bekanntmachung.

Den gegenwärtig noch unbekannten Erben nach Michael Petrič von Oberlaibach, nun Plešivca, wird Herr Franz Ogrič von Oberlaibach zum Kurator bestellt, und es wird demselben der hiergerichtliche Weistbots-Vertheilungsbescheid vom 29sten Jänner l. J., Z. 5478, ausgestellt.

k. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. März 1878.